

Karl Barth in Ungarn.

Sz. Budapest, 28. März. (Privatmeldung.) Das Organ der Kleinlandwirtepartei „Kis Újság“ veröffentlicht in seiner Ofterausgabe eine Unterredung mit dem Professor der Basler Universität Karl Barth, der auch in Ungarn sehr hohes Ansehen genießt und sich derzeit in Ungarn aufhält, wo er im altberühmten Kollegium von Sárospatak eine Vortragsreihe über das Thema „Staat und Kirche“ hielt. In einem seiner Vorträge erklärte er, die reformierte Kirche in Ungarn müsse ihren Platz finden in der Staatsordnung, die sich jetzt neu ausgestaltet hat, sie müsse den positiven Sinn ihrer Berufung finden und neben ihrem Dienst an Gott auch die Staatsautorität unterstützen. Er erklärte, die Kirche müsse zu einer aktiven Teilnehmerin der staatlichen und sozialen Umgestaltung werden, die Staatsordnung unterstützen und an der Verantwortung teilnehmen. Selbstverständlich dürfe dies nicht in der Weise geschehen, daß die Kirche als politische Partei auftritt. Sie müsse vielmehr darnach trachten, stets die Wahrheit zu verkünden. Der Journalist, der ihn interviewte, stellte Professor Karl Barth die Frage, wie nach seiner Meinung die reformierte Kirche in Ungarn mit der politischen und sozialen Ordnung der ungarischen Demokratie zusammenarbeiten soll. „Es wird der reformierten Kirche nicht schwer fallen“, sagte Professor Barth, „auch in Ungarn größeres Verständnis zu zeigen gegenüber den Einrichtungen der Demokratie. Die reformierte Kirche anerkannte niemals den Gedanken einer starren Absonderung zwischen kirchlichem und weltlichem Imperium. Die historische Stoßkraft der kalvinistischen Republik von Genf hatte den Freiheitskampf Cromwells in Bewegung gesetzt und ebenso das Heer der Puritanen, die Pilgerväter von Amerika, die für die mustergültigste Demokratie gekämpft haben. Diese Beispiele gelten auch heute und auch in Ungarn. Eine Botschaft in politischer Wortfassung kann ich an die Reformierten in Ungarn nicht senden. Ich bin kein politisches Talent — und ein Dilettant der Politik möchte ich nicht werden.“